

Berlin, 21. Juli 2009
Nr. 14/09

DAV: Menschenrechte im Iran einhalten! **Anwältin, Frauenrechtsaktivistin und Menschenrechtlerin Shadi Sadr in Teheran entführt**

Berlin (DAV). Am vergangenen Freitag ist die international bekannte iranische Anwältin, Frauen- und Menschenrechtlerin Shadi Sadr auf offener Straße in Teheran brutal entführt worden. Der Deutsche Anwaltverein (DAV) fordert die deutsche Bundesregierung und alle internationalen Gremien auf, alle ihre diplomatischen Möglichkeiten zu nutzen, um sich für die sofortige Freilassung von Shadi Sadr einzusetzen und die Einhaltung der Menschenrechte zu garantieren. Der DAV setzt sich ferner bei den Internationalen Anwaltsorganisationen dafür ein, sich für das Schicksal der Kollegin zu engagieren. Die Vereinten Nationen sollen umgehend eine Untersuchung der schweren und systematischen Menschenrechtsverletzung im Iran einleiten.

„Zu den elementaren Menschenrechten gehören auch die Versammlungsfreiheit, die Vereinigungsfreiheit sowie die Meinungs- und Pressefreiheit. Anwältinnen und Anwälte setzen sich weltweit für diese Rechte ihrer Mandanten ein und werden daher oftmals selbst Opfer von Schikanen. Dies macht dann die Situation für deren Mandanten noch hoffungsloser. Daher fordern wir die Bundesregierung, die internationale Gemeinschaft und alle Organisationen auf, sich für die Einhaltung der Menschenrechte im Iran weiterhin einzusetzen und ganz konkret die Freilassung der brutal entführten Iraner Anwältin zu fordern“, so **Rechtsanwalt Prof. Dr. Wolfgang Ewer**, DAV-Präsident. In der jetzigen Situation könne den Betroffenen nur Öffentlichkeit und das Eintreten der internationalen Gemeinschaft für deren Rechte helfen.

Shadi Sadr war am Freitag gegen 11:30 Uhr mit einigen anderen Frauen der Gruppe „Womens Field“ unterwegs zum Freitagsgebet. Sie wurde mit brutaler Gewalt und unter Schlagstockeinsatz vor den Augen ihrer Freundinnen von Sicherheitskräften in ein Auto gezerrt und entführt.

Der DAV unterstützt weiterhin einen internationalen Aufruf, der in Deutschland von den Organisationen Amnesty International, Reporter ohne Grenzen und P.E.N. getragen wird, der den 25. Juli 2009 zum globalen Aktionstag für den Iran erklärt. Damit soll die Solidarität mit den Iranerinnen und Iranern ausgedrückt werden, die in der vergangenen Woche friedlich für ihre Rechte demonstriert haben und Opfer staatlicher Unterdrückung wurden.

Für Rückfragen steht Ihnen gerne zur Verfügung: Pressesprecher Swen Walentowski, Tel.: 0 30/72 61 52-1 29, Sekretariat: Katrin Schläfke, Tel.: 0 30/72 61 52-1 49, Christina Lehmann, Tel.: 030/72 61 52 - 1 39 Fax: 0 30/72 61 52-1 93, schlaefke@anwaltverein.de; lehmann@anwaltverein.de;
Pressemitteilungen auch im Internet: www.anwaltverein.de